



Vorboten des Frühlings Schneeglöckchen

Vollversammlung

23. März 2023, Markt Neuhodis
Seite 3

Vorsorgemaßnahme

Digitale Lösung
Seite 5

Marketingbeitrag

Ackerflächen
Seite 6



Franz Traudtner
Obmann BIO AUSTRIA Burgenland

Werte Biobäuerinnen und Biobauern!

Ein neues Jahr, ein neues Glück. 2023 bringt eine Vielzahl von Neuerungen, und dazu passten die BIO AUSTRIA Bauerntage. Sie waren wieder eine sehr gut gelungene Veranstaltung mit regem Zuspruch und zahlreichen Fachvorträgen unter dem Motto: „Mit Bio die aktuellen Herausforderungen meistern“.

Zwei Aussagen vom Eröffnungstag als Denkanstoß: Jedes Weizenkorn wird 72 Mal gehandelt, bevor es verarbeitet wird. Hier stimmt doch etwas nicht mit der Liberalisierung des Handels! Wem dienen diese Leerverkäufe? Sicher nicht der Absicherung gegen Preisschwankungen. Bedingt durch solche unlauteren Preisbildungsmechanismen ergibt sich, dass globale Märkte unbedingt lokale Preise brauchen. Bio hat zum Glück noch regionale Märkte. Bio zeigt hier Lösungen auf! Der biologische Landbau hat Antworten auf die Fragen unserer Zeit.

Neben dem wirtschaftlichen Umfeld mit Preisschwankungen in allen Bereichen, einer überbordenden Inflationsrate, Schwarzmalereien in Bezug auf Bio und teuer, präsentierte man auf der Biofach in Nürnberg weiter positive Absatzzahlen für Österreich. Der Schulterschluss zwischen Konsumentinnen, Konsumenten, Biobäuerinnen und Biobauern ist weiterhin gegeben.

IIMPRESSUM

Herausgeber und Inhaber: BIO AUSTRIA Burgenland,
Hauptstraße 7, 7350 Oberpullendorf, Tel.: 02612/43 642,
E-Mail: burgenland@bio-austria.at; ZVR 744437777

Bürozeiten: Mo – Do 08:00 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr,
Fr 08:00 – 12:00 Uhr

Redaktionsleitung: DI Ernst Trettler

Layout: Verena Kurtz, Titelfoto: DI Ernst Trettler

Design: René Andritsch, M.A.

Druck: ÖKO-Druck GmbH, Stoob

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder. Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit wird auf eine durchgehende geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Formulierungen gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Datenschutzerklärung: <https://www.bio-austria.at/datenschutz>
www.bio-austria.at

„Langfristig ist nur ökonomisch,
was ökologisch ist.“

Ord. Univ. Prof. i.R., DI Dr. Alfred Haiger

Das macht Mut und zeigt, dass unsere Arbeit und unsere Ideen für eine enkeltaugliche Landwirtschaft wertgeschätzt werden.

Meldungen aus dem bäuerlichen Umfeld, die wenig von gegenseitiger Wertschätzung zeugen, sind nicht dienlich bei der gemeinsamen Sicherstellung der Versorgung unserer Mitmenschen. Kluge Lösungsvorschläge und Zukunftsperspektiven sind jetzt gefragt. Veraltetes Denken und das Wiederholen von Vorurteilen gegen die Bio-Landwirtschaft berücksichtigt nicht, dass wir Alle im selben Boot sitzen.

Ein Klotz am Bein sind die – in Österreich von der Beamtenschaft gemachten – Umsetzungen des GAP Strategieplans für Österreich. Die Konditionalitäten und das ÖPUL 23+ sind an Komplexität und Auflagen-Wirrwarr kaum zu überbieten. Es gilt, die Stolpersteine zu beseitigen und Fallstricke zu kappen. Die digitale Kennzeichnung der Bioflächen im Agraratlas ist ein erster Schritt. Meine Hoffnung auf eine praxistaugliche Umsetzung von Strategiepapieren stirbt zuletzt.

Die Zukunft strotzt vor Herausforderungen, die wir gerne annehmen. Gemeinsam können wir vieles schaffen. Wenn wir zusammenstehen und unsere Egoismen zurückstellen, dann hat unsere Gemeinschaft Zukunft. Nicht der eigene Vorteil, sondern das gemeinsame Ziel soll im Vordergrund stehen.

Mit Beratungen, Informationen und Weiterbildungsveranstaltungen wollen wir euch für die Zukunft stärken und helfen, eure Betriebe weiterzuentwickeln und fit und flexibel zu gestalten.

In diesem Sinne gilt es, auf das Ganze zu schauen, und Bio, regional und sicher zu verankern,

meint euer Obmann

Mobil: 0676/84 22 14 301

E-Mail: franz.traudtner@bio-austria.at

Vollversammlung BIO AUSTRIA Burgenland Einladung

Donnerstag, 23. März 2023, Beginn: 16:00 Uhr*
7464 Markt Neuhodis Nr. 34, Gasthof Glavanics

* Ist die Vollversammlung um 16:00 Uhr nicht beschlussfähig, so beginnt die Vollversammlung gemäß § 9(7) der Statuten um 16:30 Uhr.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Bericht des Obmannes
4. Bericht des Geschäftsführers
5. Finanzbericht
6. Bericht der Rechnungsprüfer
7. Anfragen und Allfälliges

Vortrag: BIO AUSTRIA Qualität am nationalen und internationalen Markt
Mag. Hermann Mittermayr, GF BIO AUSTRIA Marketing GmbH

Zum Ausklang laden wir zu einem gemeinsamen, gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank ein.

Jeder teilnehmende Betrieb bekommt gratis einen neu gestalteten BIO AUSTRIA Ringbuch-Ordner.
Der Tätigkeitsbericht über das Jahr 2022 liegt bei der Vollversammlung in gedruckter Form zur Mitnahme auf und wird zusätzlich an alle Mitglieder per Post versendet.

Der Jahresabschluss 2022 liegt im Büro in Oberpullendorf zur Einsichtnahme auf.

Der Vorstand von BIO AUSTRIA Burgenland freut sich auf euren zahlreichen Besuch!



Nachruf ÖR Ing. Josef Jugovits

BIO AUSTRIA Burgenland betrauert das Ableben eines Freundes und Gestalters des Bio-Landbaues, von Ökonomierat Ing. Josef Jugovits, welcher liebevoll von uns allen Pepi genannt wurde.

Josef Jugovits wurde am 24. Juni 1966 in Oberwart geboren und wuchs als jüngstes Kind, neben seinen Schwestern Maria und Veronika, am elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb in Schachendorf auf. Er absolvierte in Pinkafeld eine Ausbildung zum Maschinenbauer und war bis zum Jahr 2008 für den technischen Prüfdienst beim Amt der Burgenländischen Landesregierung tätig.

Seiner inneren Berufung folgend, wechselte er hauptberuflich in seinen landwirtschaftlichen Betrieb in Schachendorf. Er kam dadurch seinem Lebensziel ein Stück näher, denn in seinem Herzen war er von Kindheit an Landwirt mit Leib und Seele.

2009 strukturierte er den Betrieb um und stellte gemeinsam mit seiner Frau Anita auf biologische Wirtschaftsweise um.

Josef Jugovits darf als regionaler Weiterentwickler der biologischen Landwirtschaft und Perfektionierer von landwirtschaftlichen Geräten bezeichnet werden. Gerne experimentierte er mit verschiedenen Sämereien und Gewürzen. Seine Liebe zur biologischen Landwirtschaft führte ihn zum Anbau und zur Verarbeitung von Ölkürbissen. Dies fand auch seinen Niederschlag in der Bezeichnung „Kürbismeister“.

Er erlangte viele Auszeichnungen und Prämierungen für sein Kürbiskernöl in Gold und Silber. Vor kurzem erhielt er auch eine Nachhaltigkeitsauszeichnung.

Die Direktvermarktung im eigenen Hofladen und auf Märkten war



ihm für sein Betriebskonzept wichtig. Die Slogans „We are Bio“ und „Slow Food“ wurden zum Markenzeichen der Familie.

Sein oberstes Prinzip war es, sein über die Jahre erworbenes, fundiertes Wissen zu teilen. Er absolvierte als einer der ersten erfolgreich den Bodenpraktiker bei BIO AUSTRIA Burgenland. Er wirkte danach selbst, als technisch bestens versierter Vortragender, bei den Kursen und Seminaren von BIO AUSTRIA Burgenland und weit in den deutschen Sprachraum hinein, mit. Der Biobetrieb Jugovits war immer wieder Exkursions- und Ausbildungsbetrieb und 2016 auch Ort des BIO AUSTRIA Feldtages mit einer großen, überregionalen Hacktechnik- und Maschinenvorführung.

Was bleibt ist, dass Pepi auch ein Entwickler in vielen Belangen auf dem breitflächigen Sektor der biologischen

Landwirtschaft - vor allem aber auf dem Gebiet der Bodenfruchtbarkeit - war. Die Arbeit im Einklang mit der Natur, wassersparendes und dem Klima angepasstes Wirtschaften, die organisch-biologische Methode basierend auf der Verlebendigung und Gesunderhaltung des Bodens, eine vielfältige Fruchtfolge, geschlossene Kreisläufe und Kompostierung waren Themen, die Pepi beschäftigten und bis zu seinem viel zu frühen Ableben begleiteten.

Er suchte immer wieder die Herausforderung und beschritt neue Wege, um seine innovativen Visionen umzusetzen.

Auf diesem Wege wollen wir Biobäuerinnen und Biobauern ihm für seine Ideen, Entwicklungen und Mitgestaltung der Bio-Landwirtschaft danken und sein Schaffen würdigen.

Pepi – Danke!

Saatgutrechts-Reform muss Klima- und Biodiversitätskrise ernstnehmen

Am 7. Juni 2023 will die EU-Kommission ihren Vorschlag für ein neues europäisches Saatgutrecht veröffentlichen. In den anschließenden Verhandlungen werden die Spielregeln für Produktion, Tausch und Verkauf von Saatgut für die kommenden Jahrzehnte neu definiert. Die Anforderungen an das neue Saatgutrecht sind klar: EU-weite Umsetzung des bäuerlichen Rechts auf Saatgut, Befreiung von Erhaltungsarbeit und Hobbygärten aus dem derzeitigen Regelkorsett, Förderung der Kulturpflanzenvielfalt und zukunftsweisende Testbedingungen. Eine neue Studie zeigt die Irrwege des aktuellen Saatgutrechts auf. Sie verdeutlicht, wie ein reformiertes Saatgutrecht die Grundlage für eine vielfältige, widerstandsfähige und umweltfreundliche Landwirtschaft bilden kann und muss:

Anstatt industrielle Einförmigkeit und genetische Verengung fortzuschreiben, müssen die rechtlichen Hürden für die Sortenregistrierung von Vielfaltssorten fallen und ein ungehinderter Marktzugang für vielfältiges und regional angepasstes Saatgut gewährt werden – nicht zuletzt, um mit den Auswirkungen der Klimakrise besser zurechtzukommen zu können.

Absurde Einschränkungen für LandwirtInnen und HobbygärtnerInnen in ihrer Erhaltungsarbeit haben in einem modernen Saatgutrecht keinen Platz mehr. Vorabtestungen von Saatgut müssen durch eine deutliche Reduktion synthetischer Pestizide und Düngemittel endlich zukunftstauglich werden und zumindest für biologisches Saatgut unter Bio-Bedingungen stattfinden. Und die völkerrechtliche Verpflichtung des Rechts auf Saatgut muss endlich EU-weit umgesetzt werden.

Derzeit beherrschen die vier Großkonzerne Bayer, Corteva, Syngenta und BASF mehr als 50 Prozent des globalen Saatgutmarktes. Diese „Big Four“ kontrollieren auch fast zwei Drittel des weltweiten Pestizidmarkts. Sie haben enormes Interesse an Saatgut, das große Mengen an Pestiziden benötigt und setzen auf industrielle Einförmigkeit. Das macht unsere Landwirtschaft immer anfälliger für Krisen und Totalausfälle.

Hier geht's zur Studie „EU reform of seeds marketing rules“ (englisch):



Digitale Lösung für Vorsorgemaßnahme Informationspflicht

Die von BIO AUSTRIA geforderte digitale Lösung für die Umsetzung der Informationspflicht im Rahmen der Vorsorgemaßnahmen wird rechtzeitig für die Vegetationsperiode 2023 zur Verfügung stehen. BIO AUSTRIA hat sich dafür eingesetzt, dass eine verhältnismäßigere Umsetzungsmöglichkeit der Informationspflicht über ein digitales Verwaltungssystem eingerichtet wird.

Nun wurde eine digitale Lösung erarbeitet, welche die Informationspflicht für alle Beantragenden der Bio-Maßnahme im Mehrfachantrag für 2023 **über ein Bio-Layer im INSPIRE AGRAR ATLAS** ermöglichen wird.

Das Nachweisdokument ist hierbei die ÖPUL Beilage des MFAs. Für Bio-Betriebe, die keine Bio-Maßnahme beantragt haben, stehen die anderen Informationsmöglichkeiten (mündlich, schriftlich etc.) gemäß Richtlinie und Checkliste zur Verfügung.

In den nächsten Wochen wird dazu noch ausführlicher informiert.

Hintergrund

Mit der neuen EU-Bio-Verordnung wurden Vorsorgemaßnahmen, um die Bio-Produktion vor nicht zugelassenen Stoffen und Erzeugnissen zu schützen, entlang der gesamten Kette systematisch für Bio-Betriebe geregelt. In Österreich wurden diese Vorgaben in einer Richtlinie umgesetzt, welche verpflichtende und freiwillige Maßnahmen umfasst. Einige davon waren bereits letztes Jahr

umzusetzen. Als Unterstützung wurde die Checkliste „Vorsorgemaßnahmen“ zur Verfügung gestellt.

In der Richtlinie wurde auch eine Informationspflicht des Bio-Betriebes über die eigene Bio-Bewirtschaftung festgelegt, wenn es sich bei der Nachbarfläche um eine direkt angrenzende, konventionell bewirtschaftete Fläche handelt, von der angenommen wird, dass ein Abdrift-Risiko ausgeht. Diese ist bis spätestens Vegetationsbeginn 2023 umzusetzen.

Weitere Informationen – Checkliste „Vorsorgemaßnahmen“ findet ihr hier:

<https://www.bio-austria.at/d/bauern/checkliste-vorsorgemaassnahmen-in-der-bio-landwirtschaft/>

AMA-Gesetz: Mehrwert für Bio-Betriebe muss gesichert werden

Mitte Dezember 2022 wurde die Novelle des AMA-Gesetzes im Nationalrat beschlossen.

Zentraler Inhalt ist eine Umgestaltung der Marketingbeiträge. Dieser Beschluss bedeutet, dass seit 1. Jänner 2023 alle Betriebe mit mindestens 1,5 ha landwirtschaftlicher Fläche in die Agrarmarketing-Beitragspflicht fallen.

BIO AUSTRIA kritisiert die Vorgehensweise durch die AMA und die Bundesregierung. Eine Änderung der Beitragsgrundlagen in einem derart erheblichen Ausmaß setzt eine Einbindung aller vorhandenen Stakeholder voraus. Dies ist nicht geschehen. Die Gesetzesvorlage wurde außerdem entgegen den üblichen Gepflogenheiten nur einem zeitlich stark verkürzten Begutachtungsprozess zugeführt.

Wir halten fest:

Im Bereich der Bio-Ackerfrüchte besteht bereits ein Qualitätssicherungs- und Herkunftssicherungssystem, das BIO AUSTRIA seit 2014 der AMA zur Verfügung stellt. Der Mehrwert für Bio-Ackerfruchtbetriebe durch die geänderte Beitragsgrundlage ist nicht ersichtlich.

Mit der Gesetzesnovelle ist vielmehr zu befürchten, dass in diesem Bereich Doppelgleisigkeiten und Parallelsysteme auf Kosten der Biobäuerinnen und Biobauern entstehen werden. Das wäre das Gegenteil der notwendigen Verbesserungmaßnahmen, die aus dem entsprechenden Rechnungshofbericht abzuleiten sind, der als Begründung für die Gesetzesänderung angeführt wird.

Wir fordern:

- keine Doppelgleisigkeiten auf Kosten der Biobäuerinnen und Biobauern
- biobäuerliche Mitsprache zur Mittelverwendung
- einen gesicherten Mehrwert für Bio-Betriebe und Bio-Treffericherheit der Maßnahmen, die durch die neuen Mittel finanziert werden

BIO AUSTRIA hat die Kritik an der Vorgehensweise und die oben genannten Forderung beim zuständigen Landwirtschaftsminister und bei der AMA-Geschäftsführung vorgebracht und drängt auf eine zügige Behandlung der Thematik im Sinne der betroffenen Betriebe.

Über die weitere Entwicklung werden wir unsere Mitgliedsbetriebe unmittelbar informieren.

Buchtipp



Pestizidatlas 2022

Der Pestizidatlas zeigt in 19 Kapiteln Daten und Fakten rund um die bisherigen und aktuellsten Entwicklungen, Zusammenhänge und Folgen des weltweiten Handels und Einsatzes von Pestiziden in der Landwirtschaft.

ISBN: 978-3-86928-242-8

Kostenloser Download unter:

<https://www.boell.de/de/pestizidatlas>

BIO AUSTRIA Burgenland Gemüse-Stammtisch

Mittwoch, 22. März 2023, 18:00 - 20:00 Uhr

Gasthof zur Linde, 7161 St. Andrä am Zicksee, Hanifluggasse 1

Fachlicher Input:

Mag. Hannes Gottschlich u. Dr. Michael Fürnkranz-Tuvshintugs, biohelp GmbH

- Grüne Reisswanze: Neuer Schädling mit hohem Schadpotential
- Altbekannte Schädlinge wie Weiße Fliege, Spinnmilbe, Rostmilbe und Thripse
- Neuere Präparate und ihre Anwendung und Wirkung (z. B. Romeo, Salix,...)
- Aktuelle Fragen zum Anbau mit Schwerpunkt „Pflanzengesundheit“

Allgemeiner Input:

Elfriede Stopper, BIO AUSTRIA Burgenland Gemüsebauberatung

- Kurze Zusammenfassung der bisherigen Bewässerungsseminare
- Geplante Veranstaltungen im Bio-Gemüsebau und Aktivitäten 2023 im Burgenland/österreichweit
- Wünsche, Fragen und Anregungen zu einzelnen Bio-Gemüsebaukulturen

Auf euer Kommen freut sich eure Bio-Gemüsebauberaterin Elfriede Stopper!

Bio schreibt konstante Erfolgsgeschichte

Der Zugang zu Bio hat in den letzten zehn Jahren entscheidende Veränderungen erfahren. Heute kaufen KonsumentInnen Bio-Produkte immer öfter auch aus Gründen der Nachhaltigkeit, des Klima- und Umweltschutzes sowie wegen des Tierwohls. Trotz schwieriger wirtschaftlicher Umstände liegen österreichische KonsumentInnen im europäischen Spitzenfeld bei der Bio-Konsumation, und die Bio-Umsätze sind konstant hoch. Bio ist gekommen, um zu bleiben.

Österreich bleibt EU-Bioland Nr. 1

Unter Berücksichtigung der Nachfrage will Österreich lt. BM Totschnig den Bio-Flächenanteil bis 2030 auf 35 % ausweiten. Die Zahlen zeigen, Bio ist trotz allgemeiner Teuerung krisenfest. „Die KonsumentInnen halten Bio die Treue, umso mehr gilt der Appell, dies auch weiterhin zu tun. Ich danke allen Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern, den Verbänden, Organisationen und der gesamten Wertschöpfungskette, die mit ihrem Engagement diesen österreichischen BIO-Erfolgsweg gemeinsam mit der Agrarpolitik beschreiten“, so Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig im Rahmen eines gemeinsamen Pressegesprächs mit AMA-Marketing Geschäftsführerin Christina Mutenthaler-Sipek und BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann am Rande der BIOFACH-Messe in Nürnberg.

Gesellschaftlicher Wertewandel als Bio-Treiber

Waren vor zehn Jahren die Motive für Bio-Einkäufe noch primär die Selbstfürsorge und der gute Geschmack, so hat sich der Zugang zu Bio zuletzt entscheidend verändert. Einerseits richtet sich die Aufmerksamkeit der KonsumentInnen auf nachhaltige Landwirtschaft, weil das Thema durch die Klimakrise in den Fokus gerückt ist. Hinzu kommen artgerechte Tierhaltung und ein ressourcenschonender Umgang mit den



Böden. Andererseits wächst eine junge Generation heran, deren Wertesystem stark vom Gedanken der Nachhaltigkeit geprägt ist. So wird beispielsweise auf das neueste Smartphone verzichtet, um stattdessen bewusster zu essen. Bei jenen Konsumenten, die besonders viel Bio kaufen, sind die Aspekte der Nachhaltigkeit von Bio sogar an die erste Stelle der Bio-Motive gerückt.

Bio trotz der Teuerung

Der Bio-Anteil im Lebensmitteleinzelhandel - ohne Brot und Backwaren - hat 2022 mit 11,5 % über alle Warengruppen hinweg einen neuen Höchststand erreicht. Die Preissteigerungen 2022 betreffen konventionelle Lebensmittel mit einem Plus von 11,5 % wesentlich stärker als Bio-Lebensmittel, die um 7,5 % teurer geworden sind.

Erfolgsgeschichte Bio auch an Produktion ablesbar

„Bio hat sich auch in der schwierigen Situation der allgemeinen Teuerung als krisenfest erwiesen. Das ist bemerkenswert! Und es bestätigt in eindrucksvoller Weise einmal mehr, dass die Konsumentinnen und Konsumenten in Österreich

starke und verlässliche Partner der biologischen Landwirtschaft und der Biobäuerinnen und Biobauern sind“, zeigt sich BIO AUSTRIA Obfrau Gertraud Grabmann erfreut. Der bereits genannte geringere Preisanstieg bei Bio-Lebensmitteln sei ein wesentlicher Faktor, der zu einem stabilen Absatz beigetragen habe. „Ein möglichst stabiler Preis ist in Zeiten galoppierender Inflation ein wichtiges Argument beim Griff ins Regal. Die Menschen haben gesehen, dass Bio entgegen hartnäckigen Vorurteilen nicht unleistbar wird. Im Gegenteil: Bio bremst die Inflation im Lebensmittelbereich“, so Grabmann.

Die Bio-Erfolgsgeschichte in Österreich lässt sich auch an den Produktionskennzahlen ablesen. Derzeit werden in Österreich 24.196 Höfe biologisch geführt, was einem Anteil von 22,5 % aller landwirtschaftlichen Betriebe entspricht. Die Biobetriebe bewirtschaften insgesamt 688.809 Hektar Fläche, das sind knapp 27 % der gesamten landwirtschaftlichen Fläche. Seit 2015 ist damit die Anzahl der Biohöfe um 17 % angestiegen und die biologisch bewirtschaftete Fläche um satte 25 % gewachsen.

BIO AUSTRIA Bauerntage

„Mit Bio aktuelle Herausforderungen meistern“, so lautete das Motto der heurigen Bauerntage, und es griff auf, was unser Leben in letzter Zeit geprägt hat.

An zehn Fachtagen, von denen sieben vor Ort im Bildungshaus Schloss Puchberg stattfanden, hat BIO AUSTRIA viele aktuelle Themen zusammengestellt. BIO AUSTRIA lud alle Biobäuerinnen und Biobauern und alle Interessierten sehr herzlich ein, bei der größten Bildungsveranstaltung für den Bio-Landbau in Österreich von 24.01.2023 bis 03.02.2023 dabei zu sein. Über 1.300 Teilnehmer nutzten diese europaweit größte Bio-Bildungsveranstaltung für topaktuelles Wissen und einen guten Erfahrungsaustausch.

Knut Schmidtke, Direktor des FiBL Schweiz, hob am Eröffnungstag in seinem Vortrag die Notwendigkeit hervor, die Lebensmittelversorgung sicherzustellen und gleichzeitig die planetaren Grenzen einzuhalten. Diesbezüglich verwies er auf die Lösungskompetenz und Innovationskraft des Bio-Landbaus, vor allem auch in Ländern Afrikas und Asiens. Es sei daher wichtig, sich in der laufenden Debatte zum Klimaschutz noch selbstbewusster einzubringen.

Jürgen Maier, Geschäftsführer des Forum Umwelt & Entwicklung in Berlin, machte in seinem Vortrag anhand des Krieges Russlands gegen die Ukraine auf die Problematik von bestehenden Abhängigkeiten und Preisbildungsmechanismen und deren Konsequenzen für die Bevölkerung in Entwicklungsländern aufmerksam. Die exorbitanten Preissteigerungen etwa bei Weizen seien nicht in erster Linie durch eine geringere Produktion zustande gekommen, sondern seien vorrangig die Konsequenz von internationalen Preisspekulationen mit Getreide. Die Preisbildungsmechanismen müssten daher wieder regionalisiert



Ost trifft West: DI Ernst Trettler, GF und Ida Traupmann, Delegierte BIO AUSTRIA Burgenland mit Kaspar Kohler, Vorstandsmitglied BIO AUSTRIA Vorarlberg.



Obmann Franz Traudtner als Moderator des Ackerbautages bei den BIO AUSTRIA Bauerntagen im Schloss Puchberg/Wels.

werden, um Bauern und Bäuerinnen in Entwicklungsländern wieder ein Auskommen zu ermöglichen. Es solle keinen Weltmarkt für Lebensmittel geben, denn eine globalisierte Landwirtschaft sei nicht zukunftsfähig, betonte Maier.

Den gesamten Vortrag „Bio-Landwirtschaft im Spannungsfeld turbulenter

Agrarmärkte“ könnt ihr unter folgendem Link auf unserer Homepage nachlesen.

<https://www.bio-austria.at/a/bauern/vortrag-juergen-maier/>



Termine

März 2023		
DI	7.	Alternativen zur Bewässerung im Ackerbau , 7332 Kobersdorf, Gemeindeamt, 9.00 - 17.00 Uhr
DO	9.	Seminarreihe Bewässerung - Modul 4: Bewässerungsmanagement 2 , online, 10.00 - 11.30 Uhr
DI	14.	Bodenhilfsstoffe: Kalk & Co , 7544 Dt. Tschantschendorf, GH Wehofer, 9.00 - 17.00 Uhr
FR	17.	Techniktag: Robotik, Mulchtechnik , online, 13.30 - 16.30 Uhr
SA	18.	Einführungskurs in die biologische Bienenhaltung , 7000 Eisenstadt, Haus der Begegnung, 9.00 - 17.00 Uhr
MI	22.	Gemüse-Stammtisch , 7161 St. Andrä/Z., GH Zur Linde, 18.00 - 20.00 Uhr - siehe Einladung Seite 6
DO	23.	Vollversammlung BIO AUSTRIA Burgenland , 7464 Markt Neuhodis, GH Glavanics - siehe Einladung Seite 3
FR	24.	Keine Angst vor der Ackerkratzdistel , 7453 Dörfel, GH Faymann, 9.00 - 17.00 Uhr
SA	25.	Einführungskurs in die biologische Bienenhaltung , 7540 Güssing, Landw. Fachschule, 9.00 - 17.00 Uhr
April 2023		
MO	17.	Seminarreihe Bewässerung - Modul 5: Nachhaltige Wassernutzung , 7000 Eisenstadt, 9.00 - 13.00 Uhr
DI	18.	Bodengesundung, Blühstreifen und Diversität , 2424 Zurndorf, GH Edlinger, 13.00 - 16.00 Uhr
MI	19.	Bodengesundung, Blühstreifen und Diversität , 7051 Großhöflein, Biohof Kollwentz, 13.00 - 16.00 Uhr
DO	27.	Beikräuter, Zeigerpflanzen und Diversität , 7453 Dörfel, GH Faymann, 13.00 - 16.00 Uhr
FR	28.	Beikräuter, Zeigerpflanzen und Diversität , 2475 Neudorf/Parndorf, Altes Lagerhaus, 13.00 - 16.00 Uhr

Lehrgang Naturschutzpraktiker

Die Umweltleistungen von naturnahen Lebensräumen in der Landwirtschaft sind vielfältig. Für den Markt zu produzieren und gleichzeitig vielfältige Umweltleistungen aufrecht zu erhalten, ist eine große Herausforderung.

In diesem Lehrgang eignet ihr euch ein umfassendes Wissen über praktische Biodiversitätsmaßnahmen am Betrieb an und erarbeitet gemeinsam mit externen ExpertInnen, BerufskollegInnen und anderen Interessierten, wie ein Miteinander von marktorientierter Produktion und vielfältigen Lebensräumen am Hof gelingen kann.

Inhalte:

Biodiversitäts- und Umweltleistungen der Landwirtschaft, naturnahe Hofgestaltung

- Biodiversitätsleistungen des biologischen Landbaus
- Umweltleistungen von naturnahen Lebensräumen
- Praxisnahe Gestaltung rund um den Hof – grüne Visitenkarte

Klimaleistungen durch Biodiversitätsmaßnahmen, Agroforst

- Klimaleistungen von Agrarökosystemen
- Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel
- Pflanzenbauliche und agrarökologische Effekte durch Hecken und Agroforst

Abgestufter Wiesenbau und Biodiversität, Mähtechniken

- Bewirtschaftungsintensität und Biodiversität
- Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Schonung der Fauna und Flora
- Einfluss der Mähtechniken auf die Biodiversität und Futterqualität
- Vorgaben ÖPUL 2023

Biotopverbundsysteme, Lebensraum Streuobstwiese

- System Biotopverbund, Biodiversitäts- und Klimaleistungen von Landschaftselementen
- Lebensraum Streuobstwiese, Pflege und Erhaltung, alte Obstsorten

Lebensräume im Acker, Bewirtschaftungsmaßnahmen zur Förderung der Biodiversität

- Einfluss von Bewirtschaftungsmaßnahmen auf die Biodiversität
- Konkrete Naturschutzmaßnahmen am Acker
- Wildtierfreundliche Bewirtschaftung

Blüh- und Nützlingsstreifen am Acker und in Spezialkulturen

- Anlage und Pflege von Blühstreifen
- Bedeutung von Blühstreifen für die Biodiversität und für den Betrieb
- Vorgaben ÖPUL 2023

Planung von konkreten Biodiversitätsmaßnahmen am Betrieb

Kursbeginn:

April 2023

Ansprechperson für Niederösterreich/Burgenland:

Doris Wimmer

Mobil: 0676/84 22 14 374

E-Mail: doris.wimmer@bio-austria.at

Bio-Zucker und Bio-Bienenfutter bestellen!

Die bioVermarktung Handels GmbH führt schon seit Jahren Sammelbestellaktionen für österreichischen Bio-Rübenzucker durch.

Ziel ist es, neben einem attraktiven Preis auch die Verfügbarkeit in ganz Österreich zu garantieren, was durch Zustellservice und Abholmöglichkeit bei regionalen Sammelstellen sichergestellt wird. Somit sind wir ein verlässlicher Partner für alle Biobauern und Bio-Imker – ob klein oder groß!

Neben österreichischem Bio-Zucker, den wir auch als Staub- oder Gelierzucker anbieten, können wir mittlerweile ein umfangreiches Sortiment an Bio-Bienenfutter anbieten:

- Bio-Rohrzucker
- Bio Agenabee – ein Speziarsirup auf

- Basis von Bio-Weizenstärke
- Bio Vitabee – Futtersirup auf Basis von österreichischem Bio-Rübenzucker
- Bio-Futterteig

Die Futtersirupe aus österreichischer Bio-Produktion „Bio Agenabee“ und „Bio Vitabee“ sind in der praktischen „Bag in Box“-Verpackung erhältlich. Der Futtersirup „Bio Vitabee“ ist auch wieder in der handlichen 16 kg „Bag in Box“-Verpackung erhältlich. Dadurch ist der Futtersirup leichter zu manipulieren und platzsparender/kostengünstiger zu transportieren.

Als Ergänzung zum Bio-Bienenfutter bieten wir im Rahmen der Frühjahrsaktion ein umfangreiches Sortiment für Bio-Imker – ganz einfach zum Mitbestellen! Wir bieten hier alle gängigen bio-tauglichen Produkte zur Varroabekämpfung, aber auch rückstandsfreie, bio-zertifizierte Wachsmittelwände in verschiedenen Formaten sowie Honiggläser in verschiedenen Größen.

Aktuelle Informationen und Preisaukünfte gibt es unter: **Tel.: 02822/213 24**
E-Mail: office@biovermarktung.at
Oder gleich im Webshop bestellen:
biozucker.biovermarktung.at

BESTELLAKTION BIO-ZUCKER UND BIO-BIENENFUTTER

Bestellzeitraum: 1. März bis 7. April 2023
Zustellzeitraum: ab 2. Mai 2023



WIENER BIO-RÜBENZUCKER Auch als Staubzucker erhältlich!

Unser Bio-Rübenzucker eignet sich besonders für geschmacksensible Produkte wie Fruchtsäfte und Milchprodukte, aber auch für die Herstellung von Wein und für die Bienenfütterung.



BioVitabee® Neu: In 16 kg oder 28 kg „Bag in Box“

Premium Bio-Bienenfuttersirup aus Österreich. BioVitabee® ist ein gebrauchsfertiger Sirup, der ausschließlich auf Bio-Rübenzucker basiert. Die Zuckerzusammensetzung kommt dem bieneneigenen Honig am nächsten – BioVitabee® ist damit das PREMIUM-Produkt im Futtersirupbereich.

BioAgenabee® In praktischer „Bag in Box“ Verpackung

Gebrauchsfertiger Speziarsirup, der auf Basis von Bio-Weizenstärke erzeugt wird. BioAgenabee® ist gentechnikfrei, mit einer ausgewogenen Zuckerzusammensetzung und ist langjährig erfolgreich erprobt.

ONLINE SHOP
biozucker.biovermarktung.at

Oder Bestellformular anfordern:
E-Mail: office@biovermarktung.at
Tel.: 02822/213 24



Warenbörse

● Angebot ● Nachfrage

LEBENSMITTEL

Bio-Frischfleisch vom Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. (Vor)bestellungen sind erwünscht, Versand in Frischhalteboxen. Weiters erhältlich: Diverse Wurst-Produkte vom Bio-Zackelschaf und Mangalitza-Schwein. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, B-1015, JE.

Fenchel, in 25 kg-Säcken. Tel.: 0664/917 51 25, B-1009, ND.

Leindotter, 2.000 kg. Tel.: 0664/445 38 12, B-0801, ND.

Bio-Traubenkernöle reinsortig; **Bio-Traubenkernpulver**; **Bio-Verjus** vom Zweigelt; **Bio-Traubensäfte** reinsortig. Tel.: 0664/112 91 76, B-0970, ND.

Beluga-Linsen, Berglinsen, Tellerlinsen, Gelbe Linsen, Kichererbsen, Wachtelbohnen, Kidneybohnen; gereinigt und verpackt zu 500 g oder 25 kg. Tel.: 0680/203 58 24, B-0854, ND.

FUTTERMITTEL

Steinsalz-Bergkern-Naturleckstein für Rinder, Pferde, Schafe und Ziegen sowie Wild. Teure Mineralstoffmischungen können eingespart werden. Zustellung ab 700 kg frei Haus in Natursteinen zu 5 - 30 kg. Fa. Renz GmbH, BIO AUSTRIA Lizenzpartner, Tel.: 06245/822 79.

Buchweizen, UM-Phacelia. Tel.: 0664/380 21 80, B-1125, ND.

Platterbse, Wintererbse, Senf. Tel.: 0664/593 76 55, B-0822, ND.

Esparsette, Wicke. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Sandhafer, 5.000 kg. Tel.: 0664/141 18 29, B-0138, ND.

Sorghum, 500 kg. Tel.: 0676/84 22 14 301, B-0727, ND.

TIERE

Bio-Zackelschafe, Weibchen und Männchen, Jung- und Alttiere, Fellfarbe grau, schwarz oder weiß-braun, Klauen beschnitten. Martina Neumann u. Rudolf Strobl, Tel.: 0650/980 52 80, www.qu-bio.at, B-1015, JE.

Bio-Lämmer, Rasse „Dorper“. Tel.: 0664/584 11 61, B-1143, OP.

Bio-Ferkel, Bio-Schafe, Bio-Lämmer. Tel.: 0664/735 124 77, B-1109, GS.

Dexterrinder, Zuchttiere aus einem Herdebuchbetrieb aus ganzjähriger Freilandhaltung. www.dexter-rinder.com Tel.: 0676/825 719 40, B-0543, GS.

DIVERSES

Sichelmäher „Del Morino“, neuwertig, 2,35 m AB. Tel.: 0699/117 603 49, B-0168, ND.

Kulturschutznetz, für ca. 1,5 ha + Verfrühungsvlies, gebraucht. Tel.: 0664/308 76 01, B-0898, MA.

Ferien auf unserem Bio-Bauernhof nahe der Therme Loipersdorf. Familie Koller, 8382 Krobotek 8. Tel.: 0664/192 08 14, Mail: koller.r@netway.at, www.bio-hof-koller.at, B-0757, JE.

ANZEIGENINFO
Bitte eure Inserate für die Ausgabe 2/2023 (erscheint

Ende April) bis 12. April 2023 bekanntgeben.
E-Mail: burgenland@bio-austria.at

Information verschafft Vorsprung

Um euch kurzfristig und rasch per E-Mail und SMS mit aktuellen Informationen versorgen zu können, ersuchen wir euch, uns eure aktuellen Mobiltelefonnummern und E-Mail-Adressen bekanntzugeben.

Bitte auch Bewirt-schafterwechsel und Adressänderungen melden, damit unsere Daten stets aktuell sind.

Meldungen bitte an:
E-Mail: burgenland@bio-austria.at
Tel.: 02612/43 642



WIR VERMARKTEN IHR BIO- & UMSTELLUNGS-GETREIDE

Optimale Tagespreise mit prompter Abnahme und Bezahlung. Gerne treten wir mit Ihnen in persönlichen Kontakt, um Ihre Anbauplanung zu besprechen.

Kontakt: **Firma F. Renz GmbH.**
Tel.: 06245/822 79, Mobil: 0699/190 210 57
E-Mail: f.renz@gmx.at

Bezahlte Anzeige

Bio-Börse www.bioboerse.at

Nutzt die kostenfreie Online-Plattform für Bio-Betriebsmittel, Bio-Tiere, Bio-Futtermittel, Dienstleistungen, usw. „von Bauer zu Bauer“.

Alle BIO AUSTRIA Mitglieder können die Bio-Börse sofort nach einer Registrierung zum Einstellen von Anzeigen in Anspruch nehmen. Anzeigen suchen kann jeder Interessierte, auch ohne Registrierung.

Viel Freude beim Anbieten und Suchen!

Österreichische Post AG
SM 22Z043020 S
 Abs.: BIO AUSTRIA Burgenland, Hauptstr. 7, 7350 Oberpullendorf

Taurus-Steinsalz, Bergkern
 Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.

Himalaya-Steinsalz, Bergkern
 Im Big-Bag (15-30 kg große Stücke) oder in 25-kg-Säcken (4-8 kg große Stücke) zur freien Aufnahme für Rinder, Kühe, Jungvieh und Pferde sowie zur Bedarfsdeckung für das Wild.

Kristallsalz, Speisesalz, unjodiert
 Verpackungsgrößen: 1 kg, 3 kg, 5 kg und 10 kg.
 Alle Produkte: Ab-Hof-Verkauf bzw. Zustellung.

Tschadamer-Hof
 Salz des Urmeeres

Pirker GmbH
 A-9556 Liebenfels
 Tel. & Fax +43(0)4215/22 00
 Mobil +43(0)664/406 57 57
 E-Mail: office@tschadamer-hof.at
 www.tschadamer-hof.at

05-0100 Prüfsystem für Lebensmittel
 geprüft
Infogen
 für Biobetriebe geeignet

Bezahlte Anzeige

Ratgeber Biofrühjahrsanbau 2023

Der 44-seitige Bionet Frühjahrsanbau-Ratgeber enthält Informationen zu Sorten, Saatgut und Kulturführung. Es werden speziell Sorten mit für den Biolandbau relevanten Eigenschaften beschrieben, die auch als Biosaatgut verfügbar sind. Ergänzt werden die einzelnen Kulturarten mit bundesweiten Ergebnissen aus Praxisversuchen, die im Rahmen des Projektes „Bionet“ angelegt wurden.



Link zum Download:
<https://www.bio-net.at/news/neuer-bionet-ratgeber-online-5.html>



BO AUSTRIA Burgenland Mitglieder können die Broschüre kostenlos bestellen:
 Tel.: 02612/43 642 oder
 E-Mail: burgenland@bio-austria.at

vitakorn®
 Futtermittel für Biobetriebe

aus der ersten Biofuttermühle Europas, in der ausschließlich biologische und gentechnikfreie Futtermittel mit **100% Reinheitsgarantie** hergestellt werden.

vitakorn ist der ideale Partner für Landwirte, die aus Überzeugung besonderen Wert auf Qualität bei der Fütterung legen und so langfristig auf Erfolg in der Tierhaltung setzen.

Vertrieb:
LUGITSCH
 FARM FEED FOOD

Herbert Lugitsch u. Söhne Ges.mBH | www.h.lugitsch.at

Bestellservice
T.: +43 3 152 2222-995 | M.: bestellung@h.lugitsch.at

100% BIO-STANDORT
 vitakorn®
 100% SICHERHEIT
 Aus Überzeugung!

Bezahlte Anzeige